

UMWELT- ERKLÄRUNG 2020

Gemäß EG-Verordnung 1221/2009*, Bezugsjahr 2019

*sowie der Verordnung (EU) 2017/1505



www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE

VORWORT

Neue Situationen bringen neue Herausforderungen mit sich. Als verantwortungsvolles Unternehmen haben wir darauf reagiert. Mit unseren Produkten im Programm „Safety Future Zone“ bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern einen sicheren und zugleich ansprechenden Workspace zu bieten.

Aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie hat sich die Erstellung unserer Umwelterklärung 2020 mit dem Bezugsjahr 2019 heuer etwas verzögert. Einige der dargestellten Ausblicke betreffen daher bereits das Jahr 2021. Das Prinzip Nachhaltigkeit gilt selbstverständlich weiterhin auf allen Ebenen, für die Arbeitsorganisation ebenso wie für die Qualitätsansprüche und für die Umweltverträglichkeit.

Unser Unternehmen ist seit 2012 nach dem Umweltmanagementsystemstandard ISO 14001 zertifiziert, und wir veröffentlichten 2014 unsere erste Umwelterklärung nach der EMAS-Verordnung. Im letzten Jahr haben wir ein Energiemanagementsystem im Unternehmen eingeführt, um die Energieeffizienz weiter zu erhöhen.

Wir wollen in den nächsten Jahren weiterhin folgende Punkte besonders berücksichtigen:

- Soziale Unternehmensverantwortung
- Einbindung der Mitarbeiter
- Nachhaltigkeit unserer Produktpalette

Wir sind uns sicher, dass Unternehmen, die ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden, auch in einem kompetitiven Marktumfeld bestehen können. In diesem Sinne bieten wir unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte, die umweltgerecht erzeugt wurden.



Mag. Ing. Friedrich Blaha
Geschäftsführer

**BÄREN-
STARK FÜR
DIE UMWELT!**



2
4
6
8
12
13
16
20

VORWORT

UNTERNEHMEN

UMGEBUNGSPLAN

UMWELTPOLITIK

PROZESSE

ORGANISATION

PRODUKTIONSVERFAHREN

UMWELTASPEKTE

24
28
32
35
36
37
40

NACHHALTIGE PRODUKTE

UMWELTLEISTUNG

UMWELTZIELE

UMWELTINDIKATOREN

UMWELTZERTIFIKAT

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

ANSPRECHPARTNER

DAS UNTERNEHMEN

Die Umwelterklärung der Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH bezieht sich ausschließlich auf den Standort Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg, Österreich.

Die Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 1932 im Besitz der Familie Blaha. Derzeit werden die Anteile an der Kapitalgesellschaft von einer Privatstiftung gehalten. Geschäftsführer ist Herr Ing. Mag. Friedrich Blaha.

Vorausschauende Planung mit verantwortungsvollen Akteurinnen und Akteuren: Die Firma BLAHA steht für innovatives Design aus österreichischer Produktion. Das Prinzip Nachhaltigkeit gilt auf allen Ebenen – für die Arbeitsorganisation ebenso wie für die Qualitätsansprüche und für die Umweltverträglichkeit.

Firmensitz, Produktion und Vertrieb befinden sich an einem einzigen Standort. Material und Fertigung werden ständig kontrolliert. Die einzigartige Just-in-time-Zusage, innerhalb von nur 9 Werktagen zu liefern, wird durch die Metall- und Holzverarbeitung vor Ort und die hauseigene

Polsterei garantiert. Weil erst nach Auftragseingang produziert wird, kann Verschwendung auf allen Ebenen vermieden werden: bei der Arbeitszeit, beim Material und bei der Lagerung.

Es geht um die Philosophie von BLAHA, Qualität vor Ort ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu produzieren. Dafür trägt das Unternehmen seit 1982 die österreichische Auszeichnung des Staatswappens.

Als eines der führenden Unternehmen im österreichischen Office-Bereich fertigt BLAHA Akustik-, Tisch-, Stauraum- und Managementsysteme sowie Sitzmöbel und Drehstühle. Konzept und Design für Besprechungszimmer, Seminarräume und Schulen, Beratung, Planung und in der Folge Lieferung und Montage gehören zu den selbstverständlichen Dienstleistungen des Unternehmens.

Die Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH lässt sich dem NACE-Code 31.01 „Herstellung von Büromöbeln“ zuordnen. Der Unternehmensstandort befindet sich nördlich von Wien und ist im Gewerbegebiet Bisamberg angesiedelt.



BLAHA BIZ – BÜRO IDEEN ZENTRUM

VIEL RAUM FÜR KONZEPTE, IDEEN UND KOMMUNIKATION. IM BÜRO IDEEN ZENTRUM PRÄSENTIEREN WIR IHNEN AUF 3.500 M² LÖSUNGEN FÜR ZEITGEMÄSSE, FORTSCHRITTLICHE BÜRO- UND ARBEITSPLATZGESTALTUNG IN EINEM EINZIGARTIGEN ARCHITEKTONISCHEN RAHMEN. LASSEN SIE SICH DURCH EINEN VIRTUELLEN RUNDGANG VON DEN NEUESTEN WORKPLACE-SITUATIONEN INSPIRIEREN. WILLKOMMEN IM SHOWROOM DER ANDEREN ART!

www.blaha.co.at/bueroideenzentrum



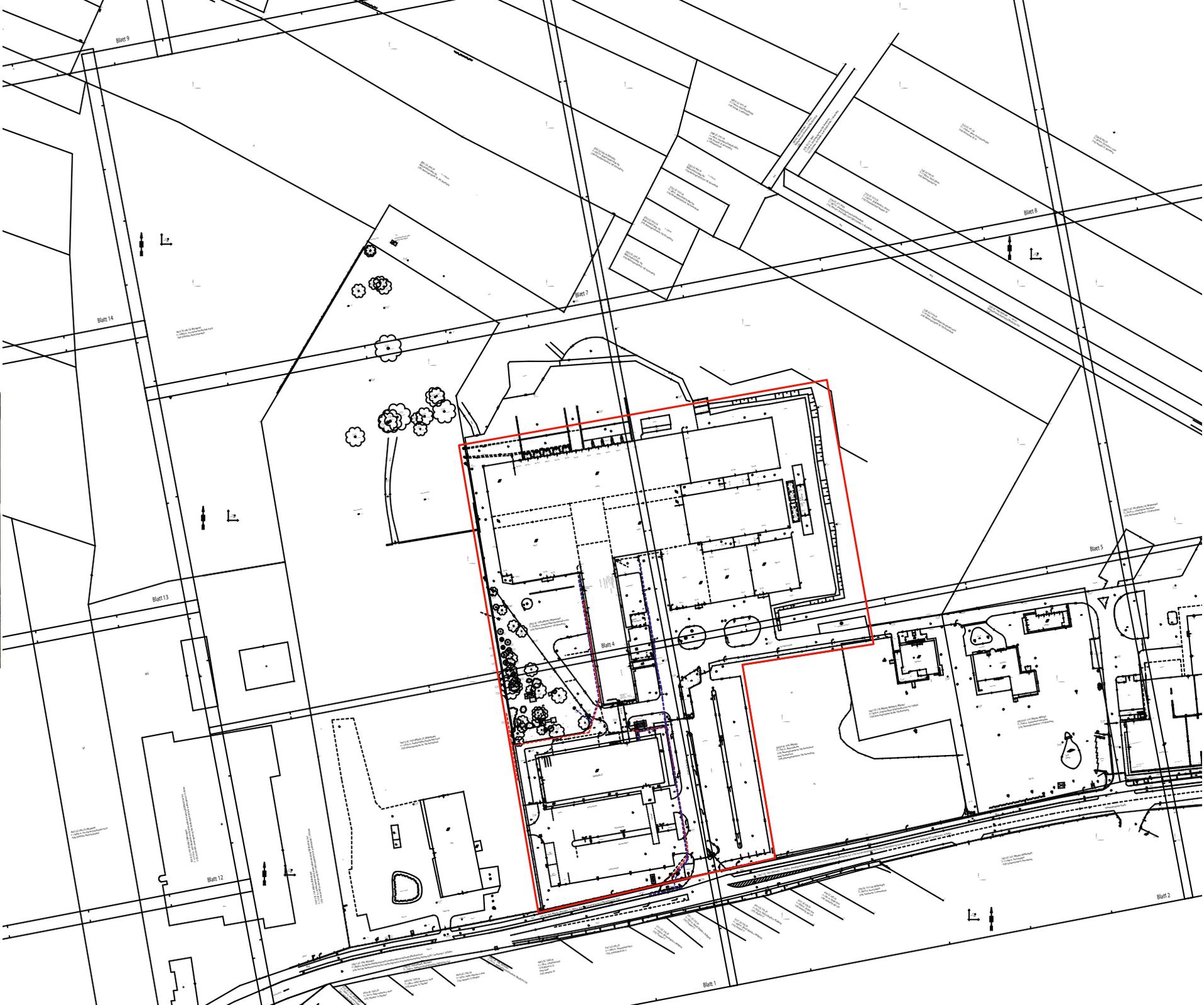
UMGEBUNGSPLAN

Das Betriebsgelände ist rot umrandet. Alle angrenzenden Grundstücke befinden sich im Eigentum der Familie Blaha. Es befinden sich keine Natur- bzw. Wasserschutzgebiete in unmittelbarer Nachbarschaft.

FLÄCHENVERBRAUCH

Die Gesamtfläche des Werksgeländes beträgt rund 30.000 m². Davon sind etwas mehr als 12.000 m² verbaut. Die Produktionsfläche beträgt rund 9.000 m².





UMWELTPOLITIK

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen. Dafür erfassen wir regelmäßig die mit unserer Tätigkeit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt. Wir verpflichten uns, bestehende Umweltbelastungen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten ständig zu verringern. Dafür setzen wir uns Umweltziele. Wir leiten daraus konkrete Maßnahmen ab und kontrollieren und bewerten deren Erfolg.

Im Zentrum unserer Umweltpolitik stehen die Verringerung von Umweltauswirkungen sowie der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dies betrifft in unserem Unternehmen vor allem die Reduktion des Ressourcenverbrauchs.

Umweltschutz geht in unserem Unternehmen von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter aus. Die Funktion des Umweltmanagers (UM) übernimmt Herr Franz Brunner. Das Umweltbewusstsein soll vom gesamten Team geschaffen und gefördert werden und sich in zunehmendem Ausmaß auch bei unseren Partnerinnen und Partnern manifestieren. Dabei werden sie zu Um-

weltbewusstsein angehalten und dazu, umweltschonende Produkte zu produzieren.

Das Unternehmen verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und der anderen im UM-System definierten Anforderungen (ISO 14001 und EMAS-Verordnung jeweils in der aktuellen Fassung). Die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Behördenbescheiden und anderen Vorschriften ist für uns selbstverständlich.

Für die Planung und Umsetzung der Umweltaktivitäten wurde ein eigenes Umweltmanagementsystem etabliert, das in die bestehende Organisationsstruktur des Unternehmens integriert wurde. In diesem System werden die Auswirkungen auf die Umwelt dokumentiert, bewertet und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen gesetzt.

Wir legen Wert auf einen offenen, ehrlichen Dialog mit unserer Nachbarschaft, den Behörden und allen interessierten Kreisen. Wir wollen durch aktive Kommunikation mit der Öffentlichkeit Vertrauen sowohl aufbauen

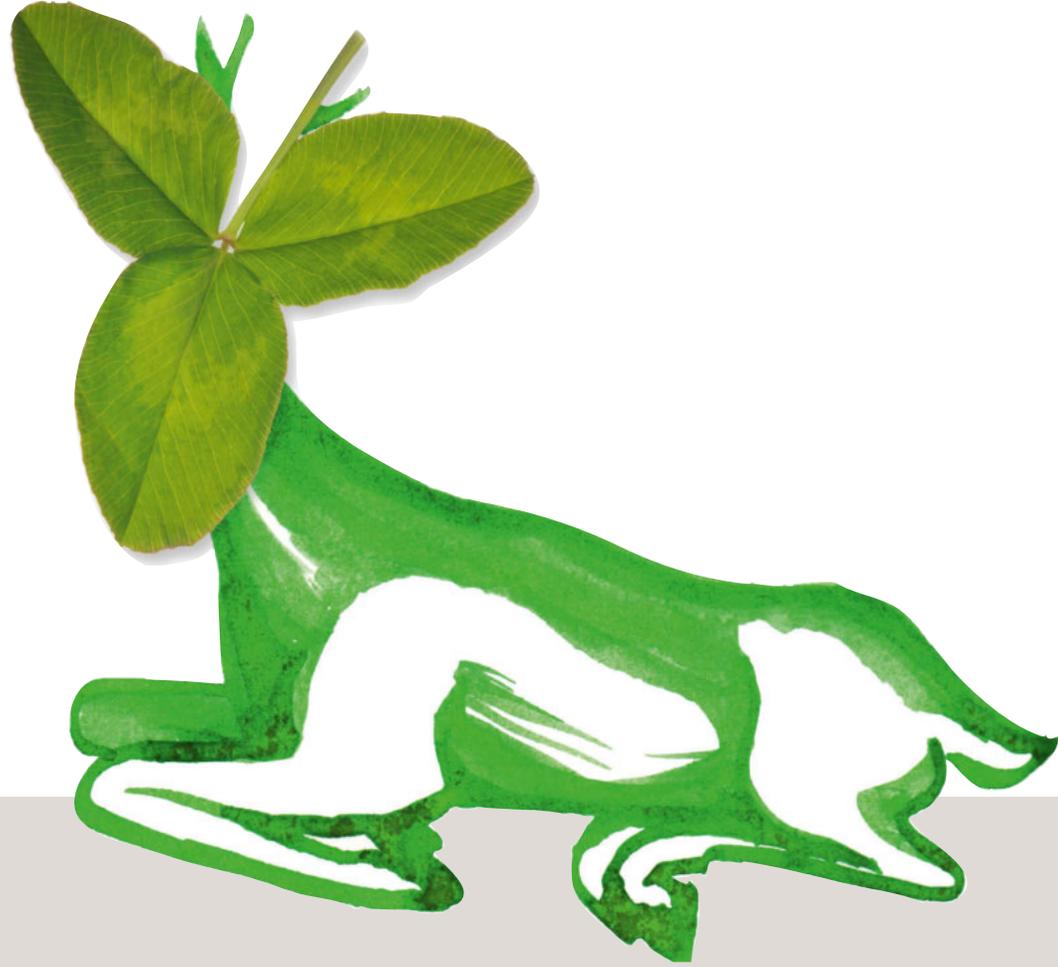
als auch erhalten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Zugang zum UM-Handbuch, den Verfahrensanweisungen und sonstigen Dokumenten.

Korneuburg, im Mai 2018



Mag. Ing. Friedrich Blaha (GF)

DA
JETZT SCHON
DIE ZUKUNFT
BEGINNT



UMWELT- MANAGEMENTSYSTEM

Unser Umweltmanagementsystem entspricht allen Anforderungen der ISO 14001:2015 und wurde im letzten Jahr um die Anforderungen an ein Energiemanagementsystem in Anlehnung an die ISO 50001:2018 ergänzt. Zur Unterstützung der Geschäftsführung wurde ein Umweltmanager ernannt. Zu dessen Aufgaben gehört unter anderem die kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems und seiner Prozesse. Unsere Prozesslandschaft ist auf der übernächsten Seite dargestellt und gibt einen Überblick über unsere operativen Prozesse und die Umweltverfahren.

Es wurde auch ein eigener Prozess für das Risikomanagement etabliert. Die Punkte „Kompetenzerwerb“ und „Bewusstseinsbildung“ seitens des Personals erhielten einen besonderen Stellenwert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Rahmen des betrieblichen Verbesserungsprozesses aufgefordert, laufend an der Optimierung des Umweltmanagementsystems mitzuwirken.

BESONDERE FUNKTIONEN IM UNTERNEHMEN

FRANZ BRUNNER | Umweltmanager & Verantwortlicher für Lehrlingsausbildung und firmeninterne Ausbildung

ING. HARALD SUMMER | Sicherheitsfachkraft, Abfallbeauftragter & Brandschutzbeauftragter

ERICH LACKERMAYER | Kommandant der Brandschutzgruppe, Brandschutzbeauftragter-Stellvertreter

DR. JOACHIM WESTERMEIER | Arbeitsmediziner

ERICH LACKERMAYER, MARTIN HERMANN, ROBERT CICHRA | Sicherheitsvertrauenspersonen

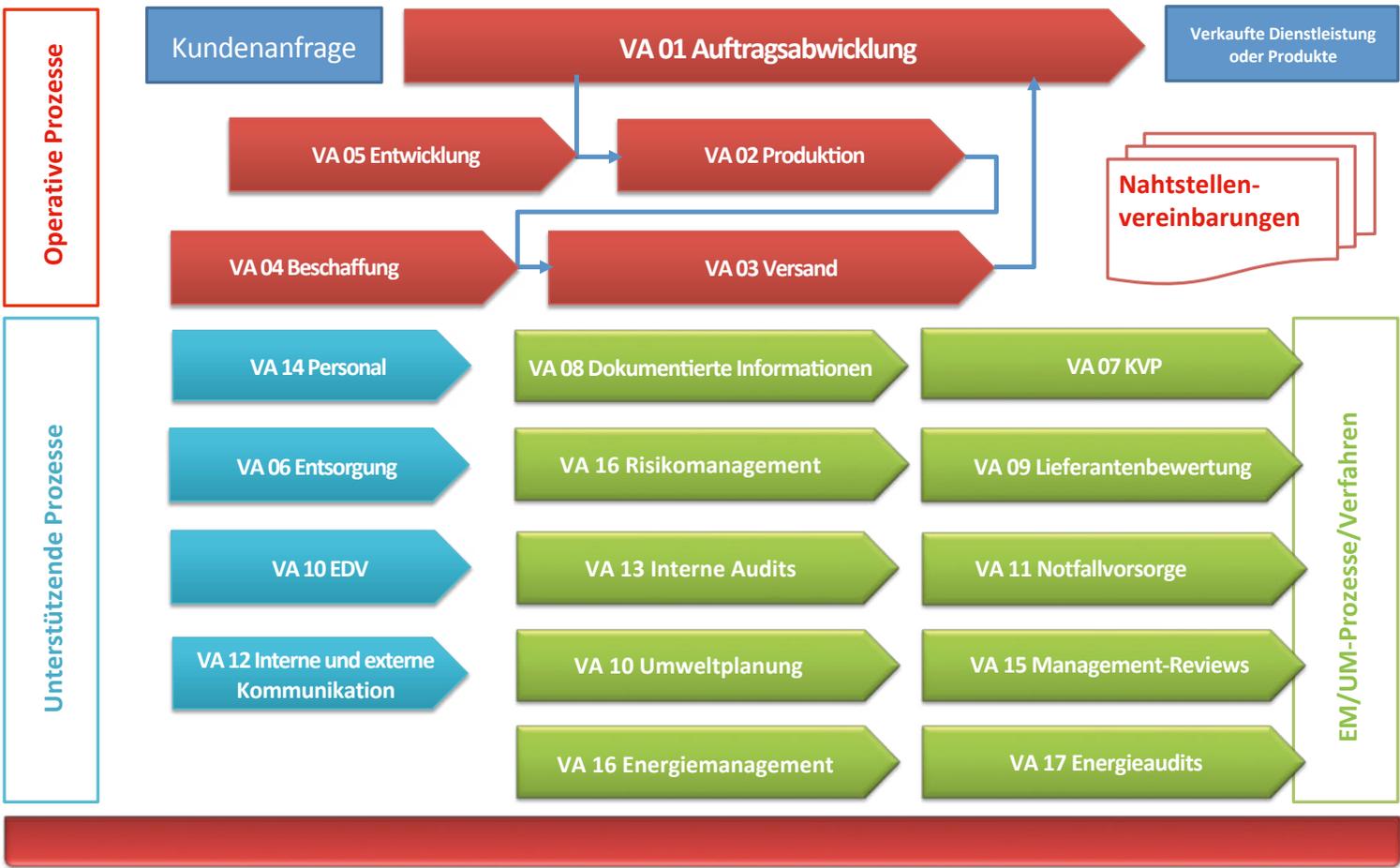
ALFRED CZADA | Betriebsrat

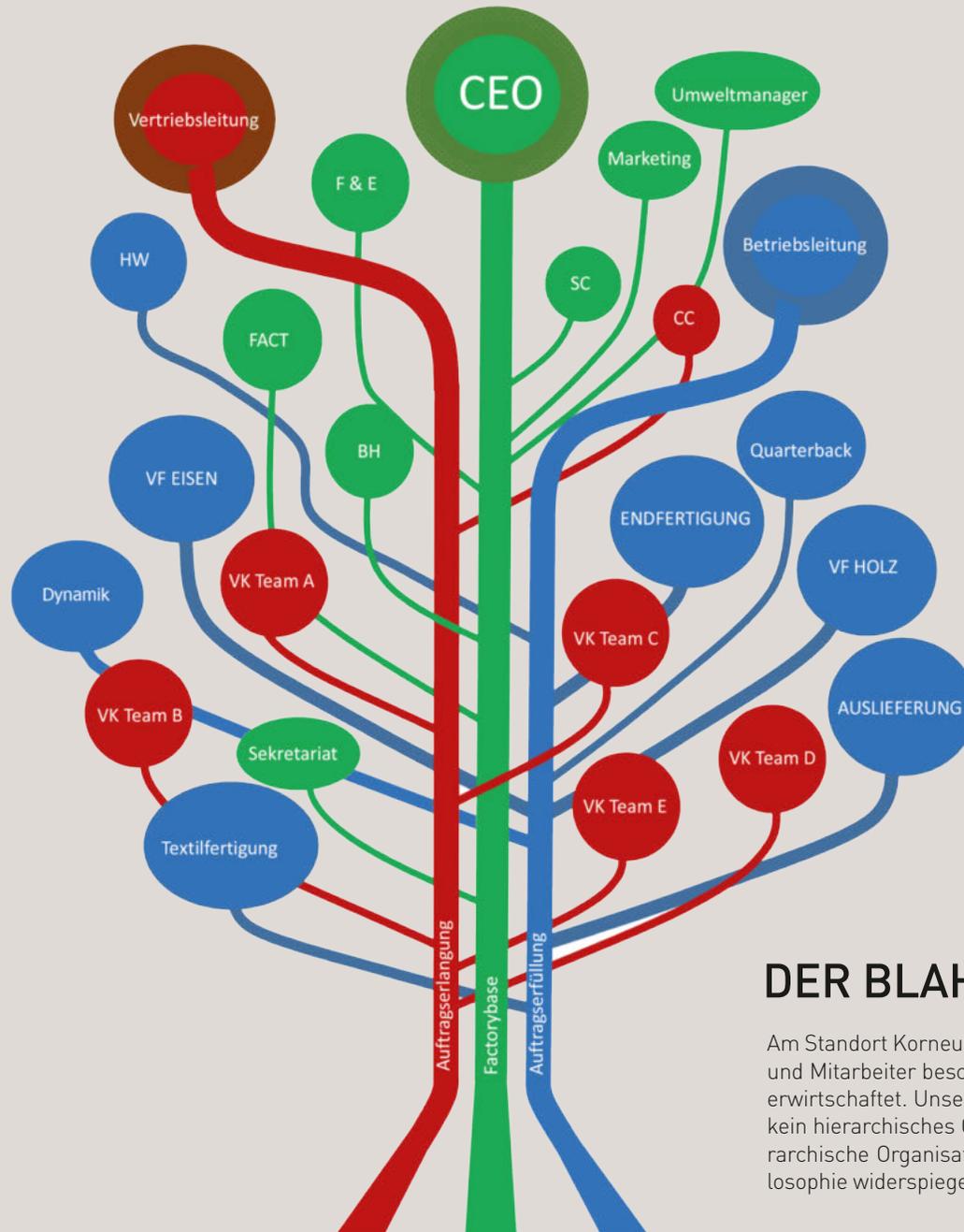
ANDREAS KREINER, MARKUS SIMLINGER | Stellvertreter

DARÜBER HINAUS GIBT ES IM UNTERNEHMEN 12 ERSTHELFERINNEN UND ERSTHELFER, 13 ERSTEHILFE-KÄSTEN UND EINEN DEFIBRILLATOR. DER BRANDSCHUTZGRUPPE GEHÖREN 10 PERSONEN AN.



PROZESSE UND FIRMENORGANISATION





- F&E | Forschung und Entwicklung
- FACT | EDV und Stammdatenverwaltung
- BH | Buchhaltung
- SC | Service Center und Seminarbetreuung
- Dynamic | Verkaufsteamleiter
- VK Team | Verkaufsteam
- CC | Contact Center und Empfang
- Quarterback | Produktionsleitung
- VF | Vorfertigung
- HW | Einkauf Handelswaren

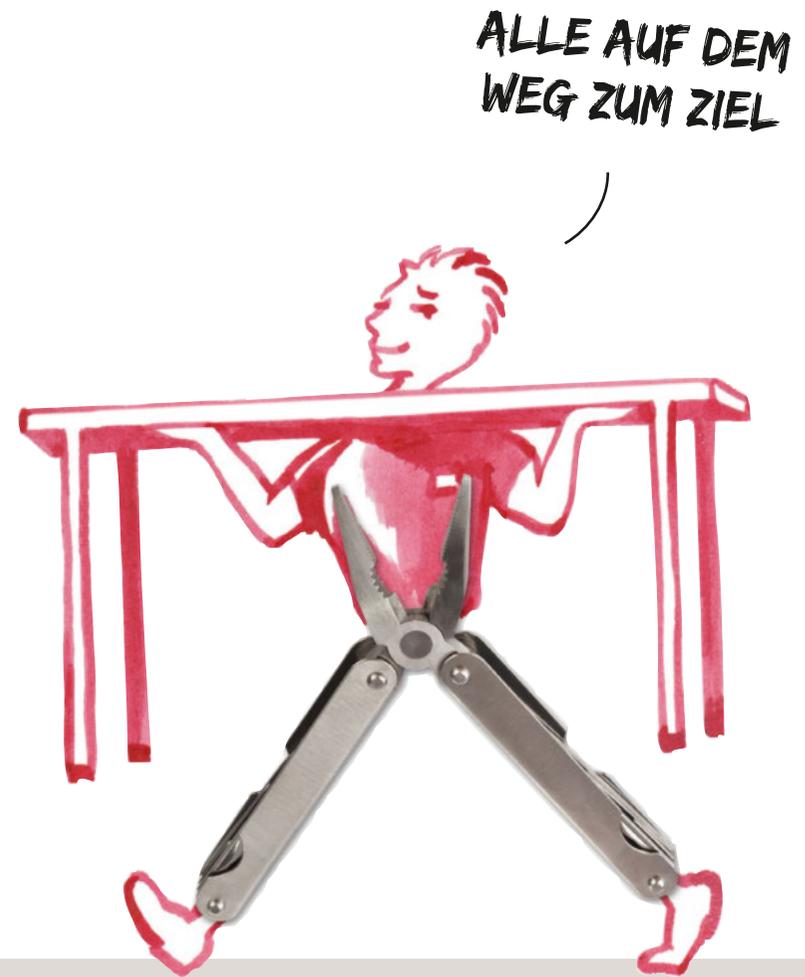
DER BLAHA-BAUM

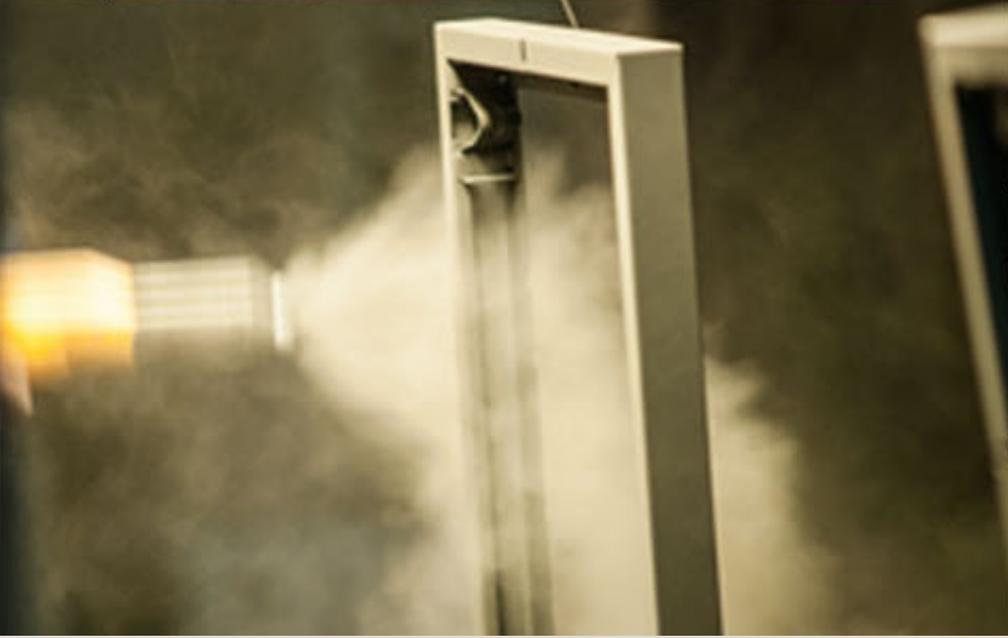
Am Standort Korneuburg (Bisamberg) wurden 2019 122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Es wurde ein Umsatz von rund 18 Mio. Euro erwirtschaftet. Unserer Unternehmensphilosophie entsprechend gibt es kein hierarchisches Organigramm. Der BLAHA-Baum soll die nicht-hierarchische Organisation ebenso wie die nachhaltige Unternehmensphilosophie widerspiegeln.

TÄTIGKEITEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Im Umweltmanagementsystem werden Einflussfaktoren in den folgenden Bereichen berücksichtigt:

- PRODUKTIONS- UND FERTIGUNGSVERFAHREN
- EINGESETZTE ROHSTOFFE
- VERPACKUNG UND VERSAND
- LEBENSDAUER, ENTSORGUNG UND RECYCLING-FÄHIGKEIT DER PRODUKTE, MÖGLICHKEITEN EINER WIEDERVERWENDUNG (RE-USE)





PRODUKTIONSVERFAHREN

Bereits in der Planungsphase unserer hochqualitativen, langlebigen Produkte mit hohen ergonomischen Qualitäten werden Umweltaspekte berücksichtigt.

Die Verwendung des nachhaltigen Materials Holz und anderer besonders nachhaltiger und nachwachsender Rohstoffe (z.B. Hanf) sind uns ein besonderes Anliegen. Diese nachhaltigen Materialien sind – gemessen am Gewicht – zu über 82 % für unseren Materialinput verantwortlich.

Den Anteil von Kunststoffen an unserem Materialinput konnten wir weiter senken. Es werden nur noch etwas mehr als 300 kg für unsere gesamte Jahresproduktion eingesetzt.

VERWENDETE MATERIALIEN

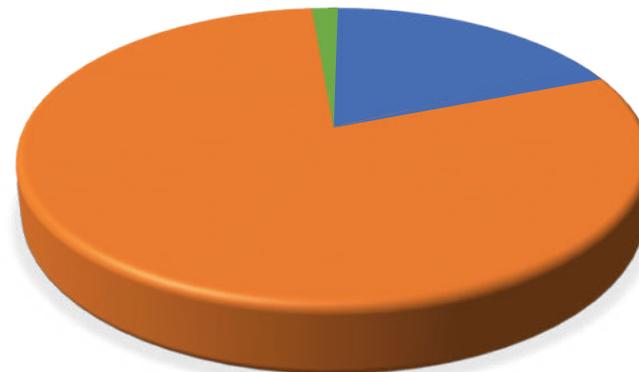
Einige der wichtigsten Ausgangsmaterialien bei BLAHA sind z.B. ISO-9001- oder ISO-14001-zertifiziert: Hanfplatten, Schafschurwolle, Weichfaser-, Hartfaser- und Dämmplatten. Produkte mit diesen Zertifikaten erfüllen hohe Standards bezüglich Klimaschutz, Wohngesundheit und Nachhaltigkeit. Ein weiteres umweltfreundliches und recyclebares Ausgangsmaterial ist die Wabenkartonplatte.

INGESETZTE ROHSTOFFE UND VORMATERIALIEN

Bei BLAHA werden über 80 % nachhaltige Rohstoffe und Vormaterialien aus Holz, Filz, Hanf und Schafwolle eingesetzt. Der Anteil der verwendeten Kunststoffe beträgt unter 0,1 % des gesamten Materialeinsatzes. Mehr als 80 % des eingesetzten Materials wird von Lieferanten aus einem

Umkreis von 100 km um den Standort Korneuburg bezogen. Somit wird die Belastung durch den Transport der Materialien ins Werk begrenzt. Der Einsatz besonders umweltfreundlicher Materialien wurde in den letzten Jahren forciert. Zahlreiche innovative, nachhaltige Produkte wurden entwickelt. Dazu zählen unter anderem die Akustikkassetten SILENT PATTERN®, die Stellwand- und Pinnblenden-Systeme SILENT GREEN®, das Raumzonierungssystem CASONI® und die Sitzlandschaften CALETTA®, außerdem der Hop-on-, Hop-off-Hocker aus Wabenkarton, Schafwolle und Filz.

| Rohmaterialien im Endprodukt | 2019 | in % |
|------------------------------|---------------|---------|
| Metalle | 288.907,47 | 20,24 % |
| Kunststoffe | 1.026,29 | 0,07 % |
| Holz | 1.115.212,976 | 78,13 % |
| andere nachhaltige Stoffe | 22.248,16 | 1,56 % |



VERWENDETE ROHMATERIALIEN

- Metall
- Holz
- Kunststoffe
- Nachhaltige Werkstoffe



METALLBEARBEITUNG

Es werden alle üblichen Verfahren zur Metallbearbeitung, wie zum Beispiel Stanzen bzw. Nippeln, Abkanten, Schweißen, Sägen, Fräsen, Bohren und Pressen, eingesetzt. Die Entfettung der Metallteile erfolgt auf wässriger Basis. Die dazu benötigten Prozessstoffe, wie zum Beispiel Kühlmittel, Wasser und Reinigungsmittel, werden weitgehend in geschlossenen Kreisläufen aufbereitet. Die dabei entstehenden Metallabfälle werden einem Recycling zugeführt.

PULVERBESCHICHTUNG

Es werden ausschließlich lösungsmittelfreie Pulverlacke verwendet. Dadurch ist der Prozess der Oberflächenvergiftung besonders umweltfreundlich.

HOLZVERARBEITUNG

Die Holzverarbeitung nimmt einen hohen Stellenwert in der Produktion ein. Sie erfolgt durch Sägen, Fräsen, Bohren und Kantenbearbeitung. Die entstehenden Holzabfälle werden einem Recycling zugeführt.

TEXTILFERTIGUNG

Es werden vorwiegend nachhaltige Materialien verwendet. Sie werden zugeschnitten, genäht und entweder lose oder verklebt verarbeitet. Ausschließlich lösungsmittelfreie Klebstoffe kommen zum Einsatz. Anfallende Stoffreste werden Schulen und Kindergärten als Bastelmaterial zur Verfügung gestellt.

VERPACKUNG

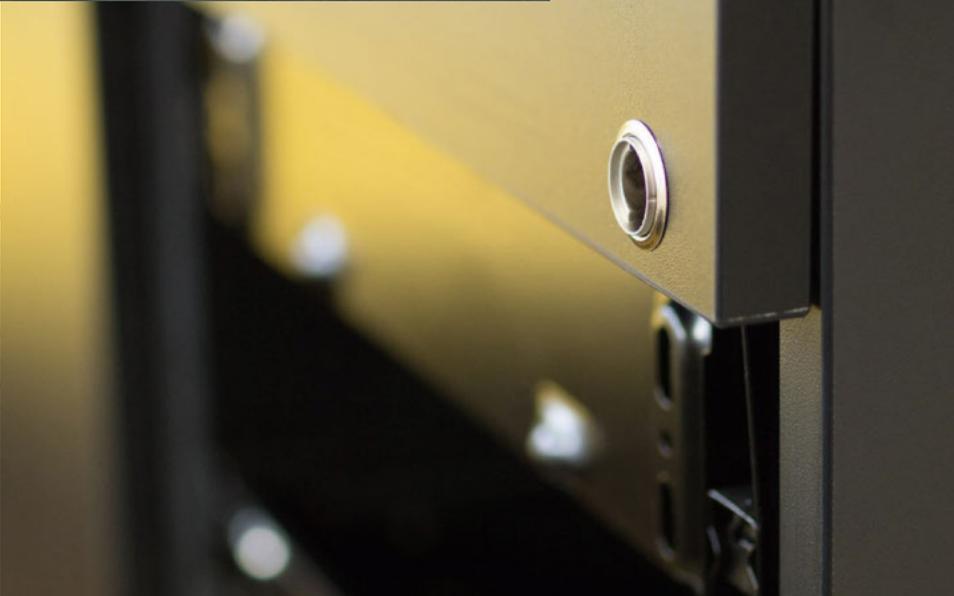
Die erzeugten Produkte werden zu über 90% mit eigenen Transportern ausgeliefert. Dies erlaubt eine besonders umweltfreundliche Verpackung, die nur minimalen Kantenschutz benötigt. Wolldecken zur Umhüllung können immer wieder verwendet werden. Nur beim Transport mit Speditionen werden Kartonverpackungen benötigt. Die eingesetzten Verpackungsmittel werden zurückgenommen und wiederverwendet.

VERSAND

Der Versand erfolgt in über 90% der Fälle mit eigenem Fuhrpark. Bei der Tourenplanung werden die folgenden Faktoren berücksichtigt: Optimierung der Auslastung der eingesetzten LKWs (von 3,5 t bis 24 t), Routenoptimierung, Reduzierung von gefahrenen Kilometern und damit der Treibstoffkosten.

LEBENSDAUER, ENTSORGUNG UND RECYCLINGFÄHIGKEIT DER PRODUKTE

Die Langlebigkeit der Produkte sichert deren langen Einsatz und schont somit die Umwelt. Bei der Auswahl der Materialien achtet das Unternehmen auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Mehr als 90% der Abfälle aus der Produktion werden einem Recycling zugeführt.



BEWERTUNG DER PROZESSE – UMWELTASPEKTE

Im Umweltmanagementsystem von BLAHA werden alle wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte berücksichtigt. Dadurch ergibt sich ein vollständiger Überblick über die Umweltauswirkungen der gesamten Produktionsprozesse des Unternehmens. Die Darstellung erfolgt tätigkeitsbezogen. Bewertet wird nach der sogenannten ABC-Analyse:

- A**
Besonders relevantes Problem, akuter Handlungsbedarf
- B**
Problem erkennbar, mittelfristiger Handlungsbedarf
- C**
Keine oder geringe Umweltbeeinträchtigung erkennbar, kein oder geringer Handlungsbedarf

Wird bei einem Kriterium ein A oder B vergeben, so wird der gesamte Prozess als A bzw. B bewertet. Im Zuge der Analyse wurden die folgenden direkten und indirekten Umweltaspekte betrachtet:

EMISSIONEN (DIREKT UND INDIREKT)

Lärm, CO₂ durch Energieverbrauch, Staub, VOC-Emissionen, Wärme (Abwärmeströme durch Abluft, Abwässer, Heizluft), Geruch

ABWASSER (DIREKT)

Normales Brauchwasser, spezielle Prozesswässer

ABFÄLLE (DIREKT)

Aluminium, Stahl, Kunststoffe, Karton, Papier, Verpackungsfüllstoff, Holz, Öle, Farben, Elektroabfälle

WASSER (DIREKT)

Trinkwasserverbrauch, Brauchwasserverbrauch

ENERGIE (DIREKT)

Strom, Gas, Diesel/Benzin

GEFAHRENSTOFFE (DIREKT)

PROZESSE

| | Einhaltung umweltrechtlicher Rahmenbedingungen | Gesellschaftliche Anforderungen | Beeinträchtigung der Umwelt (Luft, Wasser, Boden, Toxizität) | Störfallrisiko | Internalisierte Umweltkosten | Beeinträchtigung der Umwelt im Rahmen der vor- und nachgelagerten Stufen | Produktivitätsverluste | Gesamtbewertung |
|---------------------------------------|--|---------------------------------|--|----------------|------------------------------|--|------------------------|-----------------|
| Material-Bewirtschaftung | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Mechanische Verfahren | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Oberflächenbehandlung/-Reinigung | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Montage | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Instandhaltung, Wartung | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Unterstützende Prozesse | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Beschaffung | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Entwicklung/Konstruktion | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Vertrieb | C | C | C | C | C | C | C | C |
| Verwendung/Nutzung | C | C | C | C | C | C | C | C |
| End-of-Lifecycle (Entsorgung, re-use) | C | C | C | C | C | C | C | C |

BEWERTUNGSSKALA:

- A** BESONDERS RELEVANTES PROBLEM (IMMER LÖSUNG FINDEN!!!)
- B** PROBLEM ERKENNBAR, MITTELFRISTIGER HANDLUNGSBEDARF
- C** KEINE ODER GERINGE UMWELTBEEINTRÄCHTIGUNG ERKENNBAR, KEIN HANDLUNGSBEDARF
- D** DATENDEFIZIT BZW. NICHT BEKANNT

Aufgrund einer konsequenten Reduzierung gefährlicher Stoffe in der Produktion (z.B. durch den Einsatz von lösungsmittelfreien Pulverlacken) und nur in geringen Mengen anfallender gefährlicher Abfälle (z.B. Prozesswässer bei der Oberflächenbehandlung) konnten alle wichtigen Prozesse mit C bewertet werden.

Die Bewertung der Umweltaspekte entlang der Prozesskette ergab, dass derzeit keine unmittelbare Notwendigkeit besteht, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu setzen.

Dennoch wurden durch das Unternehmen die unterschiedlichsten Umweltziele definiert – mit dem Zweck, die Umweltleistung des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern. Auf Basis der erstmals 2017 durchgeführten Kontext- und Risikoanalyse wurden die beiden folgenden Maßnahmen definiert:

| NR. | MASSNAHME | ZUSTÄNDIG | TERMIN FÜR UMSETZUNG | ZIELERREICHUNG MESSBAR DURCH |
|-----|---|-----------|----------------------|--|
| 1 | Nachhaltige Produkte sollten durch eine verstärkte Kommunikation am Markt forciert werden. Verkäuferinnen und Verkäufer sollten dies in den Verkaufsgesprächen stärker betonen. | VL | laufend | Anteil der nachhaltigen Produkte am Gesamtumsatz soll jährlich gesteigert werden |
| 2 | Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Abfalltrennung bei ISO-Schulung stärker berücksichtigen) | UM | laufend | Keine Abweichungen bei internen und externen Audits in Bezug auf Abfalltrennung |

Der Umsatz von nachhaltigen Produkten konnte gegenüber dem Vorjahr um 13 % gesteigert werden, und es gab keine Abweichungen bezüglich Abfalltrennung bei Audits.

| in 1.000 € | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Umsatz gesamt | 12.852,00 | 15.603,00 | 16.967,00 | 18.179,00 |
| davon mit besonders nachhaltigen Produkten | 1.342,00 | 2.077,00 | 2.723,00 | 3.093,00 |
| Anteil besonders nachhaltiger Produkte in % | 10 % | 13 % | 16 % | 17 % |

*Besonders nachhaltige Produkte sind Produkte, die vorwiegend aus den folgenden Materialien hergestellt werden: Hanfplatten, Schurwolle, Schurwollämmplatten, Kartonwabenplatten. Holz (in den unterschiedlichsten Arten, z.B. Massivholzplatte, Spanplatte) wird nicht dazugezählt, da wir den nachhaltigen Rohstoff Holz schon immer für unsere Produkte verwendet haben.



LEGAL COMPLIANCE

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird durch die Führung eines Rechts- und Bescheidregisters gewährleistet.

Im Jahr 2019 gab es keine behördlichen Beanstandungen und auch keine umweltrelevanten Störfälle.

Weder Beschwerden von Anrainerinnen und Anrainern noch seitens der Öffentlichkeit sind bekannt. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften ist ein Kriterium in der Bewertung der Umweltauswirkungen der einzelnen Prozesse. Auf Basis dieser Bewertung entsprechen derzeit alle Prozesse den einschlägigen Vorschriften.

NACHHALTIGE PRODUKTE

Entsprechend unserer Firmenphilosophie werden jedes Jahr neue nachhaltige Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht. Nachhaltig sind Produkte für BLAHA dann, wenn ökologisch wertvolle, etwa recycle- oder wiederverwertbare Ressourcen, eingesetzt werden. Dies sind unter anderem Holz, Hanf, Schurwolle und Filz.

Im Folgenden werden 2 dieser Produkte vorgestellt, die in den letzten 2 Jahren neu eingeführt wurden.

Der auf der nächsten Seite dargestellte QX Besprechungstisch zeichnet sich durch Tischbeine aus Eiche Echtholz und einer weiß geölten Massivholzplatte aus Eiche aus.

Tische mit Holzgestell und Massivholzplatte

Projektleitung: Thomas Hoch

Projektnummer: 127

Einführung: 2019

IDEE / KONZEPT

Entwicklung Büro Tische mit Holzgestell

Ziele

- Fix definierte Elemente
- Kostengünstige Produktion
- Verwendung nachhaltiger Rohstoffe



TISCHE MIT HEXAGONPLATTEN

IDEE/KONZEPT

Bei der Entwicklung neuer Büromöbel lassen wir uns nicht nur von Trends inspirieren. Wichtige Inputs entstammen der Beobachtung der Natur, ihrer Architekturgebilde und Techniken.

Der Bienenstock mit seiner Wabenstruktur bildet hierfür ein perfektes Beispiel: Die platzsparende Anordnung der Waben und ihre stabile geometrische Form machen sie zum Vorbild für den extravagantesten Tisch dieser Serie: vom Honeycomb zum Hexagon.

ZIELE

- Fix definierte Elemente
- kostengünstige Produktion
- Verwendung nachhaltiger Rohstoffe

NATÜRLICHE
VORBILDER



UMWELTLEISTUNG – MATERIAL, ENERGIE UND EMISSIONEN

Für das Jahr 2016 wurde erstmals eine CO₂-Bilanz für das gesamte Unternehmen erstellt, die auch die eingesetzten Materialien berücksichtigt. 2017 wurde die Ermittlung nochmals verfeinert. Für unsere nachhaltigen Rohstoffe (z.B. Holz, Hanf) ergab dies einen positiven CO₂-Effekt – d.h., dass durch den Einsatz dieser Materialien CO₂ nicht nur nicht emittiert, sondern im Rohstoff sogar gebunden und damit eingespart wird. Daher sind die in diesem Jahr ermittelten CO₂-Bilanzen ab 2018 nicht mit den früher in der Umwelterklärung veröffentlichten Zahlen vergleichbar.

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger betrug für 2018 nur rund 50% (laut unserem Energielieferanten). Die CO₂-Werte wurden mithilfe des CO₂-Rechners des Umweltbundesamtes ermittelt (Strom, Gas, Diesel) oder den Produkt-/Umwelterklärungen unserer Hersteller entnommen. Der CO₂-Ausstoß in Bezug auf den Energieeinsatz konnte 2019 gegenüber dem Vorjahr halbiert werden. Durch die neu angebotenen Dienstleistungen (z.B. End-of-Life-Cycle-Management) hat die km-Leistung der LKW-Flotte zugenommen, von rund 200.000 km im Jahr 2014 auf rund 450.000 km im Jahr 2019.

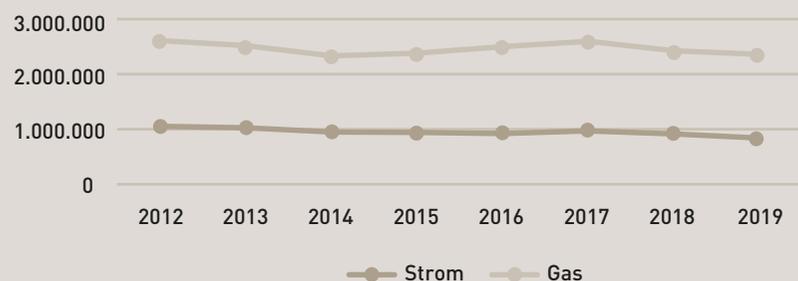
CO₂-Bilanzen 2018 und 2019

| Materialeinsatz in kg | 2018 | CO ₂ in kg pro Einheit | CO ₂ gesamt in kg | Materialeinsatz in kg | 2019 | CO ₂ in kg pro Einheit | CO ₂ gesamt in kg |
|--|--------------|-----------------------------------|------------------------------|--|--------------|-----------------------------------|------------------------------|
| Metalle | 359.965,88 | 1,43 | 514.751,21 | Metalle | 403.658,10 | 1,43 | 577.231,08 |
| Pulver | 8.241,00 | 4,67 | 38.485,47 | Pulver | 9.484,37 | 4,67 | 44.292,01 |
| Holz | 1.268.006,40 | -1,10 | -1.392.391,79 | Holz | 1.359.585,98 | -1,10 | -1.492.954,89 |
| Kunststoff | 841,39 | 1,70 | 1.430,36 | Kunststoff | 20.067,00 | 1,70 | 34.113,90 |
| Schafwolle | 12.120,51 | 0,24 | 2.908,92 | Schafwolle | 1.521,29 | 0,24 | 365,11 |
| Baumwolle | 1.696,38 | 3,00 | 5.089,14 | Baumwolle | 12.004,91 | 3,00 | 36.014,73 |
| Filzstoff | 98,42 | 0,83 | 81,69 | Filzstoff | 1.520,37 | 0,83 | 1.261,91 |
| Hanfplatte | 3.729,25 | -0,25 | -932,31 | Hanfplatte | 47,88 | -0,25 | -11,97 |
| Karton | 383,35 | 0,89 | 339,26 | Karton | 6.487,00 | 0,89 | 5.741,00 |
| Kartonverpackung | 28,00 | 0,89 | 24,78 | Kartonverpackung | 2.188,00 | 0,89 | 1.936,38 |
| Kunststoff-Verpackung | 1.383,60 | 1,70 | 2.352,12 | Kunststoff-Verpackung | 50,32 | 1,70 | 85,54 |
| CO₂ in kg Materialeinsatz | | | -827.861,15 | CO₂ in kg Materialeinsatz | | | -791.925,20 |
| Energieeinsatz in kWh | | | | Energieeinsatz in kWh | | | |
| Strom | 933.497,00 | 0,45 | 423.844,98 | Strom | 884.278,00 | 0,21 | 183.761,81 |
| Erdgas | 1.497.580,60 | 0,24 | 366.075,26 | Erdgas | 1.481.385,80 | 0,24 | 362.116,53 |
| Treibstoffe | 680.675,29 | 0,25 | 171.530,17 | Treibstoffe | 680.675,29 | 0,25 | 171.530,17 |
| CO₂ in kg Energieeinsatz | | | 961.450,41 | CO₂ in kg Energieeinsatz | | | 717.408,51 |
| CO₂ in kg aus Energie- und Materialeinsatz | | | 133.589,26 | CO₂ in kg aus Energie- und Materialeinsatz | | | -74.516,69 |
| | | | | Energieverbrauch pro kg Materialeinsatz | | | 1,30 |

Die Berechnung der CO₂-Bilanzen erfolgte auf Basis von Daten des Umweltbundesamtes, der GEMIS-Datenbank sowie der von den Lieferanten in Umwelterklärungen und Umweltproduktdeklarationen veröffentlichten Daten.

ENTWICKLUNG DES STROM- UND GASVERBRAUCHS VON 2012 BIS 2019

SENKUNG DES ENERGIEEINSATZES UM 10%
IN 7 JAHREN



WEG ZUR ARBEIT

Derzeit fahren bereits rund 10 % der Beschäftigten, wenn es die Witterung erlaubt, mit dem Rad zur Arbeit. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei der Gründung von Fahrgemeinschaften.

MATERIALEINSATZ

Der Materialeinsatz wurde im Zuge einer Input-Output-Analyse ermittelt. Die Materialeffizienz konnte auf über 80 % gesteigert werden. Vom dennoch anfallenden Abfall werden über 98 % einem Recycling zugeführt (Metalle über 98 % einem Recycling zugeführt (Metalle, Holz, Kunststoffe). Ein Recycling des Pulvers aus der Beschichtungsanlage ist aufgrund des relativ geringen Materialeinsatzes wirtschaftlich nicht umsetzbar.

INPUT/OUTPUT – Analyse für 2019

| in kg | 2019 Materialinput | Produkt | Produkt in % | Abfall | Abfall in % | Entsorgung* |
|---------------|-----------------------|---------------------|--------------|-------------------|-------------|-------------|
| Metalle | 403.658,10 | 285.998,10 | 71 % | 117.660,00 | 29 % | 12.920,00 |
| Pulver/Lacke | 9.484,37 | 2.909,37 | 31 % | 6.575,00 | 69 % | – |
| Holz | 1.379.652,98 | 1.115.212,98 | 81 % | 264.440,00 | 19 % | 63.220,00 |
| Kunststoff | 1.521,29 | 1.026,29 | 67 % | 495,00 | 33 % | – |
| Schafwolle | 12.004,91 | 12.004,91 | 100 % | – | 0 % | – |
| Baumwolle | 1.520,37 | 1.520,37 | 100 % | – | 0 % | – |
| Filzstoff | 47,88 | 47,88 | 100 % | – | 0 % | – |
| Hanfplatte | 6.487,00 | 6.487,00 | 100 % | – | 0 % | – |
| Karton | 2.188,00 | 2.188,00 | 100 % | – | 0 % | – |
| Gesamt | 1.816.564,90 | 1.427.394,90 | 79 % | 389.170,00 | 21 % | – |

*2019 wurde Sperrmüll entsorgt. Diese Mengen wurden aus der Abfallstatistik herausgerechnet, da sie in keinem Zusammenhang mit der Produktionstätigkeit stehen.

UMWELTLEISTUNG – ABFALLENTSORGUNG & WASSER

Der Trinkwasserverbrauch konnte auf dem niedrigen Niveau von rund 18 l pro Tag und Vollzeitbeschäftigten gehalten werden. Insgesamt wurden 2.186 m³ Wasser verbraucht.

In der Produktion wird Wasser nur in geschlossenen Kreisläufen verwendet, z.B. für die Reinigung der selbstgefertigten Metallteile. Der größte Verbrauch von Wasser findet daher im Sanitärbereich statt. Hier wird versucht, durch eine aktive Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Einsparpotenziale hinzuweisen.

ÜBER 90% ODER RUND 500 TONNEN UNSERER ABFÄLLE WERDEN EINER WIEDERVERWERTUNG ZUGEFÜHRT. DIES BETRIFFT INSBESONDERE ALLE HOLZABFÄLLE, DIE BEI DER WIEDERHERSTELLUNG VON SPANPLATTEN VERWENDUNG FINDEN, UND ALLE METALLABFÄLLE, DIE EBENFALLS BEI DER HERSTELLUNG VON NEUEN BLECHEN VERWERTET WERDEN.

DIE IM ZUGE VON MONTAGEN ZURÜCKGENOMMENEN ALTMÖBEL WERDEN, WENN MÖGLICH, EINER WIEDERVERWENDUNG (RE-USE) ZUGEFÜHRT. DIES KANN DAS GANZE MÖBEL ODER AUCH NUR TEILE DAVON BETREFFEN. ALL DIES HAT DAS ZIEL, DIE UMWELT SO WEIT WIE MÖGLICH ZU ENTLASTEN UND DIE EINGESETZTEN RESSOURCEN SO EFFIZIENT WIE MÖGLICH ZU NUTZEN.

RECYCLING

| in kg | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Schlüsselnummer* |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------------|
| Stanzabfälle | 135.810 | 140.870 | 120.050 | 111.760 | 112.870 | 100.390 | 130.200 | 97.340 | 106.920 | 40.445 |
| Metallschrott | 19.230 | 11.480 | 15.520 | 16.080 | 14.330 | 21.210 | 18.150 | 26.460 | 23.660 | 31.545 |
| Folien | 1.160 | 880 | 1.300 | 1.050 | 1.190 | 1.540 | 1.504 | 610 | 5 | 57.119 |
| Karton | 15.569 | 16.923 | 23.977 | 17.211 | 19.154 | 21.226 | 23.057 | 25.005 | 35.186 | 18.718 |
| Papier | 1.400 | 2.000 | 1.100 | 1.100 | 1.700 | 0 | 0 | 0 | 416 | 18.718 |
| Styropor | 230 | 195 | 250 | 162 | 310 | 295 | 989 | 165 | 490 | 57.108 |
| Spanplattenabfälle | 226.700 | 279.710 | 266.070 | 186.900 | 179.340 | 189.720 | 256.370 | 182.700 | 327.660 | 17211/17201*** |
| Öle | 166 | - | 230 | 100 | 0 | 261 | 0 | 0 | 0 | 54930/54102** |
| Spraydosen | 65 | 25 | 110 | 40 | 0 | 0 | 220 | - | 45 | 59.803 |
| Pulverlacke | 1.794 | 7.365 | 4.530 | 3.200 | 5.230 | 5.395 | 8.460 | 5.210 | 6.230 | 55.510 |
| Altlacke | 0 | 0 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 345 | 59.803 |
| Elektroabfälle | 0 | 1.215 | 470 | 0 | 0 | 0 | 0 | 850 | 1080 | 35.202 |
| Gewerbemüll | 39.720 | 39.949 | 30.540 | 17.940 | 24.100 | 25.940 | 26.640 | 35.100 | 55.260 | 91.101 |
| Leichtfraktion - Verpackung | | | | | | | | 1.697 | 3.173 | 91.207 |
| Laugen | 1.897 | 10.400 | 4.170 | 3.310 | 1.000 | 4.000 | 2.970 | 4.670 | 1.600 | 52.404 |
| Batterien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 95 | 353.338 |
| Eisenembalagen mit gefährlichen Resten | 0 | 0 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | - | 35.106 |

* gemäß ÖNORM S 2100

** 2011: 54930 / 2013: 54102

*** Holzabfälle und Sägemehl

| | | | | | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| Nicht gefährliche Abfälle (in kg) | 441.613 | 500.587 | 463.807 | 355.403 | 358.224 | 365.716 | 465.370 | 375.137 | 560.080 | |
| Gefährliche Abfälle (in kg) | 2.128 | 10.425 | 4.570 | 3.450 | 1.000 | 4.261 | 3.190 | 4.670 | 2.085 | |
| Nicht gefährliche Abfälle (in to) | 442 | 501 | 464 | 355 | 358 | 366 | 465 | 375 | 560 | |
| Gefährliche Abfälle (in to) | 2 | 10 | 5 | 3 | 1 | 4 | 3 | 5 | 2 | |

UMWELTZIELE

Die Umweltziele des Unternehmens werden seit 2012 schriftlich dokumentiert. Im Rahmen des jährlichen Managementreviews (Managementbewertung) werden die Ziele bewertet und um neue Schwerpunkte erweitert.



| Bereich | Umweltziel* | Maßnahmen | Verantwortlichkeit | Gültig ab/Zielerreichung bis | Quantifiziertes Ziel | Prüfung durch | Status |
|-------------------|---|--|--------------------|------------------------------|---|---------------|---|
| Alle | Aufrechterhaltung der EMAS-Begutachtung und Umstellung ISO 14001:2015 | Beauftragung eines externen Beraters, Aktualisierung des bestehenden UMS, Schulung der Mitarbeiter, Begutachtung durch DEKRA | UMB | Ab 21.3.14 laufend | Keine Abweichung beim Zertifizierungsaudit | SGS | 2015: Ziel erreicht 2016: Ziel erreicht 2017: Ziel erreicht 2018: Ziel erreicht 2019: Ziel erreicht wird weiter verfolgt |
| Produktion Metall | Reduktion von Stanzabfällen | Einführung eines neuen Produktionsverfahrens, Austausch des Blech-Lieferanten | UMB | Ab 23.2.12 laufend | Reduktion des Abfallanteils bei Metall auf unter 30% | UMB | 2014: 36 % 2015: 38 % 2016: 37 % 2017: 37 % 2018: 34 % 2019: 29 % – Ziel erreicht, wird weiter verfolgt |
| Produktion Metall | Reduktion des Energieeinsatzes für die Beschichtungsanlage | Erneuerung der Steuerung, neuer Gasbrenner und Installation einer Wärmerückführung | UMB | 2018 | Reduktion des Energieverbrauchs (Gas, Strom) der Beschichtungsanlage; Gas um rund 40 m ³ weniger pro Arbeitstag, Verbesserung der Prozesssicherheit, Qualitätsverbesserung (weniger Ausschuss) | UMB | 2018: Ziel erreicht Ziel ist damit abgeschlossen |
| Entwicklung | Einführung neuer Produkte aus Recyclingmaterialien oder nachwachsenden Rohstoffen | Siehe Projektanträge Entwicklung | Team Quarterback | Ab 2012, laufend | Jährlich ein neues Produkt | UMB | 2012: Collaboration Box 2013: Silent Pattern (Hartfaser/Hanf/Schafwolle) 2014: Silent Green Pinwände 2015: Silent Green Stellwände 2016: Linoleum als Beschichtung 2017: Silence Green Advanced 2018: Casoni-Update 2019: Caletta Ziel erreicht, wird weiter verfolgt |

■ Ziel ist derzeit erreicht

■ Ziel ist aufrecht, Zielerreichung kann noch nicht geprüft werden

■ Ziel wurde derzeit nicht erreicht, Ziel ist weiter aufrecht

■ Ziel wurde nicht erreicht, Ziel wird nicht weiter verfolgt

| | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|--|-------------------------------------|---|-----|--|
| Verkauf | Erhöhung des Umsatzanteils besonders nachhaltiger Produkte | In dieser Umsatzstatistik werden Produkte, in denen Hanf, Schurwolle, Kartonwabenplatten etc. verwendet werden, berücksichtigt | Verkauf | Ab 2017 | Jährliche Steigerung des Anteils um mindestens 1 % | UMB | 2016: 10 % 2017: 13 % 2018: 16 % 2019: 17 % Ziel erreicht, wird weiter verfolgt |
| Produktion | Reduzierung Energieverbrauch | Laufende Optimierung in der Produktion, Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern | Team Düsentrieb, Betriebsleiter | Ab 2016 Beschichtungsanlage 2018 | Jährliche Reduktion des Energieeinsatzes bezogen auf den Materialeinsatz in kg von zumindest 0,01 kWh/kg (ohne Treibstoffverbrauch für Transport) | UMB | 2015: 1,69 kWh/kg 2016: 1,73 kWh/kg 2017: 1,54 kWh/kg 2018: 1,47 kWh/kg 2019: 1,30 kWh/kg Ziel erreicht |
| Produktion | Umweltfreundlichere, energiesparende Beleuchtung | Austausch der Leuchtstoffröhren gegen LED-Lampen (Produktion Metall) | Team Quarterback | Bis Ende 2018 | Energieeinsparung von 30 % gegenüber Leuchtstoffröhren | UMB | Ziel erreicht |
| Einkauf | BLAHA LOKAL | Bevorzugung österreichischer Lieferanten | GF | Laufend | 80 % des Materialeinsatzes sollen durch österreichische Lieferanten abgedeckt werden | UMB | Ziel erreicht, wird weiter verfolgt |
| Einkauf | GRÜNE LIEFERANTEN | Bevorzugung ökologischer und umweltfreundlicher Lieferanten bei der Lieferantenauswahl | GF | Laufend | Mindestens 50 % unserer Lieferanten sollen eine Umwelt-Zertifizierung (ISO 14001, EMAS, Österr. Umweltzeichen) oder zumindest eine Umweltprodukt-Zertifizierung (FSC, PEFC, Oeko-Tex, nature plus) nachweisen | UMB | 2016: 65 % 2017: 70 % 2018: 70 % 2019: 73 % Ziel erreicht, wird weiter verfolgt |
| Versand | Reduzierung der Verpackung auf ein Minimum | – Wiederverwendung von Verpackungen (z.B. Schutzkappen) – möglichst wenig Verpackung Umstieg auf umweltfreundliche Alternativen zur Luftpolsterfolie | Team Quarterback Betriebsleiter | Laufend Ende 2018 | Max. 1,5 t Abfall von Folien und Styropor | UMB | 2012: Ziel erreicht 2013: Ziel leicht überschritten 2014: Ziel erreicht 2015: Ziel erreicht 2016: Ziel nicht erreicht 2017: Ziel nicht erreicht 2018: Ziel erreicht 2018: Ziel erreicht Abfall an Folien und Styropor nur 495 kg |
| Energie | Reduktion des Gasverbrauchs | Austausch der Fenster im Alt-Teil des Bürogebäudes | GF | Ende 2018 | Reduktion des Gasverbrauchs 2019 im Vergleich zu 2017/18 um 5 % In den Folgejahren wird eine Reduktion um jeweils 1 % angestrebt | UMB | 2018: 1498 2019: 1481 Reduktion um 1,1 % Ziel nicht vollständig erreicht |
| Soziale Verantwortung | Wahrnehmung der sozialen Verantwortung als Unternehmen | Sponsoring und konkrete Partnerschaften mit sozialen, karitativen und gemeinnützigen Organisationen | GF | Laufend | Mindestens 1 konkretes Projekt pro Jahr zusätzlich zum laufenden Sponsoring | UM | 2015: Landesberufsschule, Lerntafel 2016: SOMA, Lerntafel 2017: Lerntafel, Dorfgemeinschaft Breitenfurt 2018: Gruft, Wiener Lerntafel, neunerhaus 2019: Rotes Kreuz Korneuburg (Neubau), Freiwillige Feuerwehr Korneuburg |

■ Ziel ist derzeit erreicht

■ Ziel wurde derzeit nicht erreicht, Ziel ist weiter aufrecht

■ Ziel ist aufrecht, Zielerreichung kann noch nicht geprüft werden

■ Ziel wurde nicht erreicht, Ziel wird nicht weiter verfolgt

SOCIAL RESPONSIBILITY

Besonderer Wert wird von der Geschäftsleitung auch auf die Corporate Social Responsibility gelegt. Deshalb finden sich ausformulierte CSR-Ziele im Umweltprogramm.

In den letzten Jahren wurden unter anderem die Wiener Lerntafel, das neunerhaus, die Gruft, die Dorfgemeinschaft Breitenfurt, SOMA, die freiwillige Feuerwehr und die ASYLKOORDINATION ÖSTERREICH unterstützt

ASYLKOORDINATION ÖSTERREICH

Die ASYLKOORDINATION ÖSTERREICH hat sich zum Ziel gesetzt, Organisationen, Initiativen und Freiwillige bei der Beratung und Betreuung von Flüchtlingen zu unterstützen. Seit 1991 arbeitet dieser Verein an der Vernetzung von Flüchtlings-NGOs und engagierten Einzelpersonen, macht politisch Druck und schafft Öffentlichkeit durch qualifizierte Information.

BLAHA unterstützte diese Organisation mit einer Möbelspende.

asylkoordination
österreich

WESENTLICHE UMWELT-KERNINDIKATOREN

Liste gemäß EMAS III VO, Anhang IV

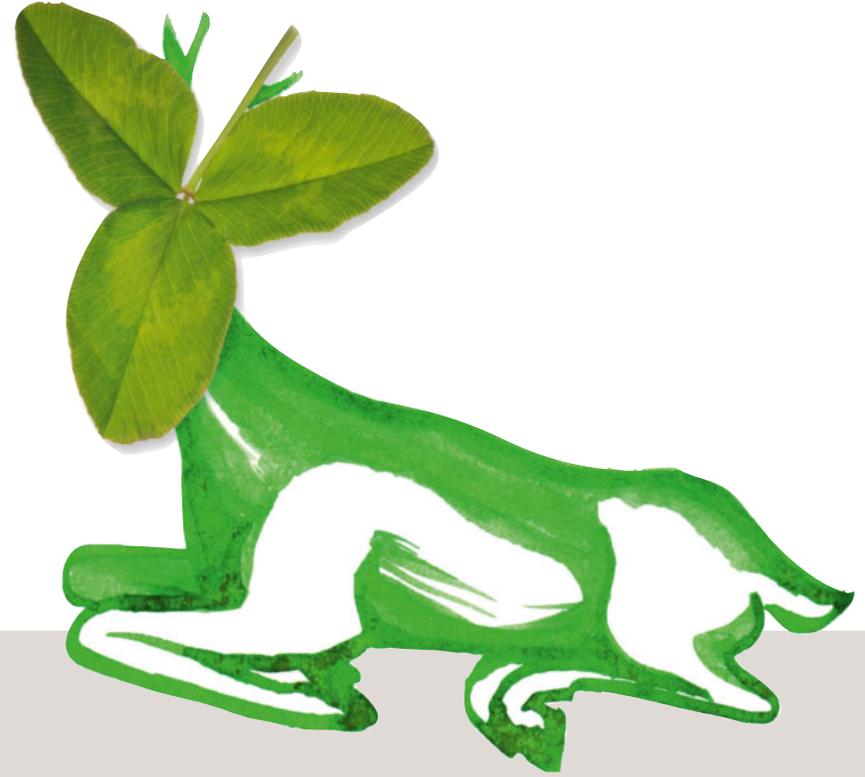
| BEREICH | Einheit | 2014 | 2014 | 2015 | 2015 | 2016 | 2016 | 2017 | 2017 | 2018 | 2018 | 2019 | 2019 |
|--|---------|-------|-------|-------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|---------|
| | | | VBÄ | | Pro VBÄ | | Pro VBÄ | | Pro VBÄ | | Pro VBÄ | | Pro VBÄ |
| Energieeinsatz | | | | | | | | | | | | | |
| Strom | MWh | 971 | 8,91 | 938 | 8,53 | 941 | 8,94 | 994 | 8,50 | 933 | 7,97 | 884 | 7,25 |
| Erdgas | MWh | 1.385 | 12,71 | 1.457 | 13,25 | 1.574 | 14,95 | 1.611 | 13,77 | 1498 | 12,80 | 1.481 | 12,14 |
| Diesel | MWh | - | - | - | - | 610 | 5,80 | 644 | 5,50 | 681 | 5,82 | 627 | 5,14 |
| Gesamtenergieeinsatz | MWh | 2.356 | 21,62 | 2.395 | 21,77 | 3.125 | 29,69 | 3.249 | 27,77 | 3.112 | 26,60 | 2.992 | 24,52 |
| Materialeinsatz | | | | | | | | | | | | | |
| Metalle | t | 357 | 3,25 | 337 | 3,06 | 327 | 3,11 | 399 | 3,41 | 360 | 3,08 | 404 | 3,31 |
| Pulverlacke & Lacke | t | 10 | 0,09 | 8 | 0,07 | 8 | 0,08 | 10 | 0,09 | 8 | 0,07 | 9 | 0,07 |
| Holz | t | 1.093 | 9,94 | 1.047 | 9,52 | 1.109 | 10,54 | 1.182 | 10,10 | 1268 | 10,84 | 1.380 | 11,31 |
| Andere nachhaltige Stoffe | t | 20 | 0,18 | 31 | 0,28 | 30 | 0,29 | 89 | 0,76 | 18 | 0,15 | 22 | 0,18 |
| Kunststoffe | t | 6 | 0,05 | 1 | 0,01 | 7 | 0,07 | 4 | 0,03 | 1 | 0,01 | 3 | 0,02 |
| Gesamtmaterialeinsatz | t | 1.487 | 13,52 | 1.424 | 12,95 | 1.481 | 14,07 | 1.684 | 14,39 | 1655 | 14,15 | 1.818 | 14,90 |
| Wasser | | | | | | | | | | | | | |
| Wasserverbrauch gesamt | m³ | 1.095 | 10 | 1.234 | 11,22 | 1.355 | 12,87 | 1.533 | 13,10 | 1.703 | 14,56 | 2.186 | 17,92 |
| Abfall | | | | | | | | | | | | | |
| Nicht gefährliche Abfälle | t | 355 | 3,26 | 358 | 3,25 | 365 | 3,47 | 462 | 3,95 | 375 | 3,21 | 560 | 4,59 |
| Gefährliche Abfälle | t | 3 | 0,03 | 1 | 0,01 | 4 | 0,04 | 3 | 0,03 | 5 | 0,04 | 2 | 0,02 |
| Gesamtabfall | t | 358 | 3,29 | 359 | 3,26 | 369 | 3,51 | 465 | 3,97 | 380 | 3,24 | 562 | 4,61 |
| Treibhausgasemissionen CO₂-Äquivalente | | | | | | | | | | | | | |
| Emissionen aus Energieeinsatz | t | 611 | 5,2 | 704 | 6,4 | 737 | 7,00 | 808 | 6,91 | 961 | 8,21 | 717 | 5,88 |
| Emissionen aus Vormaterialien | t | | | | | | | -712 | -6,09 | -828 | -7,08 | -792 | -6,49 |
| CO ₂ -Emissionen gesamt | t | | | | | | | 96 | 0,82 | 133 | 1,14 | -75 | -0,61 |

VBÄ = Vollbeschäftigungsäquivalent

*Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2013 (VBÄ): 102,5; Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2014 (VBÄ): 110; Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2015 (VBÄ): 110; Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2016 (VBÄ): 105,25; Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2017 und 2018 (VBÄ): 117; Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2019: 122

** Ermittlung CO₂-Werte siehe Seite 28.

ZERTIFIKAT ISO 14001 & GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG



ZERTIFIKAT

DEKRA



ISO 14001:2015

DEKRA Certification GmbH bescheinigt hiermit, dass die Organisation

Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH

Zertifizierter Bereich:

Forschung & Entwicklung, Produktion, Montage und Handel von Möbel, insbesondere Büro- und Sitzmöbel

Zertifizierter Standort:

Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg, Österreich

ein Umweltmanagementsystem entsprechend der oben genannten Norm eingeführt hat und aufrechterhält. Der Nachweis wurde mit Auditbericht-Nr. A20021452 erbracht.

Zertifikats Registrier-Nr.: 170717060/1 Zertifikat gültig vom: 28.08.2020
Gültigkeit vorheriges Zertifikat: 24.08.2020 Zertifikat gültig bis: 24.08.2023

Dr. Gerhard Nagel
DEKRA Certification GmbH, Stuttgart, 28.08.2020



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-018/2020 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 31 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH.

am Standort
Klein-Engersdorfer Str. 100,
2100 Korneuburg

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2020** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 22. November 2020

K | E | C
KANZIAN ENGINEERING & CONSULTING GmbH

DI Dr. Rudolf Kanzian
EMAS-Umweltgutachter

Hofenweg 24
9560 Feldkirchen

UMWELTSCHUTZ

Mit großer Überzeugung und aktivem Engagement tritt BLAHA seit langem für Umweltschutz ein. Das Prinzip Nachhaltigkeit bildet die selbstverständliche Richtlinie in allen Bereichen, von der Forschung und Entwicklung bis hin zur Produktgestaltung und Herstellung. Optimierte Fertigungsprozesse und ein achtsamer Umgang mit Materialien bilden ein weiteres wichtiges Statement. Für die Produktion wird Verwendung von Strom aus alternativen Energiequellen bevorzugt. Das Unternehmen arbeitet entsprechend der Überzeugung, dass umweltgerechte Produkte sich erfolgreich auf dem Markt etablieren. Seit 2012 besteht eine ISO-14001-Zertifizierung; im Jahr 2014 wurde eine Umwelterklärung nach der EMAS-Verordnung erstellt.

ÖKOLOGISCH VORBILDHAFT = ÖKONOMISCH ERFOLGREICH

EMAS bezeichnet ein freiwilliges Instrument für systematischen Umweltschutz. Es steht für Eco Management and Audit Scheme und gehört heute zum Standard für innovative, engagierte Unternehmen.





GEMEINSAM
VORAUSSCHAUEND



**ANSPRECHPARTNER & KONTAKT
FÜR DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM**

UMWELTMANAGER FRANZ BRUNNER
franz.brunner@blaha.co.at
Tel.: +43-2262-72505-0
Fax: +43-2262-72505-40
E-Mail: blaha@blaha.co.at
www.blaha.co.at



Büro Ideen Zentrum
Zentrale und Werk, Blaha Büromöbel Industrie GmbH
Klein-Engersdorfer Straße 100, A-2100 Korneuburg, Austria
Tel +43-2262-725 05-0, Fax +43-2262-725 05-40
Mo-Fr 8-18 Uhr, www.blaha.co.at

Copyright: Alle in der Umwelterklärung verwendeten Fotografien und Illustrationen unterliegen dem Copyright der Firma BLAHA Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH. Die Umwelterklärung darf nicht ohne Genehmigung der Firma BLAHA Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH nicht (auch nicht auszugsweise) verwendet werden.